

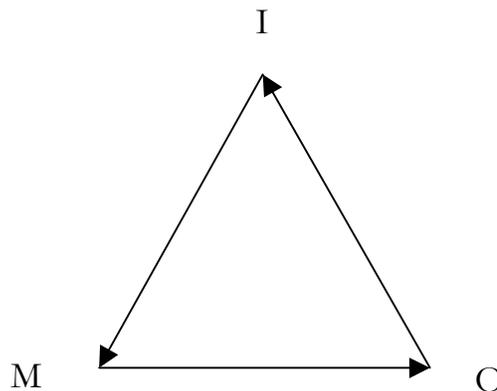
Prof. Dr. Alfred Toth

Zeichengebrauch

1. In der Bense-Semiotik gibt es keinen definierten „Zeichengebrauch“, sondern eine „Gebrauchsfunktion“ des Zeichens (Walther 1979, S. 73), und diese ist definiert als die Relation zwischen dem Interpretanten- und dem Mittelbezug der Zeichenrelation:

$$G = (I \rightarrow M).$$

Bevor wir zu den gravierenden inhaltlichen Problem dieser Definition kommen, sei auf das folgende formale Problem hingewiesen. Bense versteht offenbar die Funktion $(I \rightarrow M)$ als konverse „Resultante“ aus $(M \rightarrow O)$ und $(O \rightarrow I)$, wie sie etwa in dem folgenden Graphen dargestellt werden kann:



Kategoriethereoretisch ist aber nicht klar, was hiermit gemeint ist:

$$(M \rightarrow O) \diamond (O \rightarrow I) \rightarrow (M \rightarrow O \rightarrow I)$$
$$(M \rightarrow O \rightarrow I)^\circ = (I \rightarrow O \rightarrow M)$$

Mit anderen Worten: Der graphentheoretische und der kategorielle Ansatz sind inkompatibel. Nun ist das Zeichen nach Bense (1981, S. 124 ff.) als Kategorie darstellbar. Es gibt aber keine Kategorien der obigen Form. Praktisch bedeutet das, dass in der Definition der Gebrauchsfunktion als Dyade $(I \rightarrow M)$ nicht klar ist, ob der O-Knoten „übersprungen“ wurde oder ob es sich in Wirklichkeit um eine triadische Relation $(I \rightarrow O \rightarrow M)$ handelt.

2. Inhaltlich sind die Probleme aber noch gravierender, denn unter Zeichengebrauch wird hier die Abbildung des Interpretanten als Domäne auf den Mittelbezug als Codomäne verstanden. Die umgekehrte Relation ist dagegen nicht definiert: $(M \rightarrow I)$, obwohl man sie mit demselben „Trick“ unter Überspringung des O-Knotens aus der Bezeichnungs- und Bedeutungsfunktion durch Konkatenation der Dyaden herstellen könnte:

$$(M \rightarrow O) \diamond (O \rightarrow I) = (M \rightarrow O \rightarrow I).$$

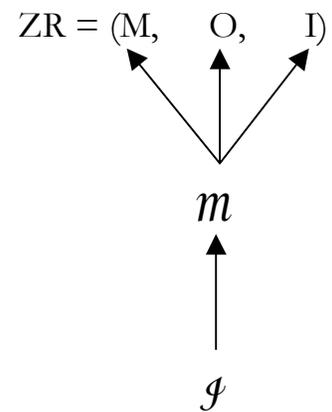
$$(M \rightarrow O \rightarrow I)^\circ = (I \rightarrow O \rightarrow M),$$

also genau dasselbe wie oben, nur „von rückwärts her“. Wie soll jedoch $(I \rightarrow M)$ verstanden werden? Dass ein Interpretant sich eines Mittelbezugs bedient, so dass hier M als „Zeichen“ durch I „gebraucht“ wird? Genauso will es offenbar Benses Theorie der „pragmatischen Retrosemiosen“, denn nichts anderes stellen diese Definitionen dar (Bense 1975, S. 97 ff.). Nur wird hier nicht das ganze Zeichen gebraucht, sondern nur sein Mittelbezug, ferner ist derjenige, der gebraucht, der Interpretant, d.h. der Sinnkonnex und nicht ein Interpret. Auf die normalerweise intendierte Frage, die ein Zeichen verwendet wird, gibt also diese Definition keine Auskunft. Ferner ist das, worüber sie Auskunft gibt, höchst unklar, denn die Relation $(I \rightarrow M)$ besagt im Grunde nichts anderes als die Interpretantenabhängigkeit des Mittelbezugs – und damit das Prinzip der Selektion aus einem Repertoire, aber wiederum nicht den „Gebrauch“, welchen auch immer.

3. Vernünftigerweise wird man also wie schon in früheren Arbeiten die semiotische Objektrelation

$$OR = (\mathcal{M}, \Omega, \mathcal{I})$$

benutzen, denn derjenige, der ein Zeichen benutzt, ist klarerweise nicht Teil der Zeichenrelation, sondern gehört der zeichenexternen, nicht-semiotischen Welt an und ist somit Teil des ontologischen, aber nicht des semiotischen Raumes. Richtig an der grundsätzlichen Überlegung ist dagegen, dass beim Zeichengebrauch primär nicht das ganze Zeichen, sondern nur der Zeichenträger „manipuliert“ wird; allerdings ist nicht die semiotische Kategorie M der Zeichenträger, sondern die ontologische Kategorie \mathcal{M} . Dieses \mathcal{M} trägt also das Zeichen $(ZR = M, O, I)$, und wird seinerseits von einem Interpreten \mathcal{I} benutzt. Damit bekommen wir folgendes Schema für den Zeichengebrauch



In linearer Notation:

$$G = (m \rightarrow \mathcal{J} \rightarrow (M, O, I)).$$

Bibliographie

- Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975
- Bense, Max, Axiomatik und Semiotik. Baden-Baden 1981
- Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

12.12.2009